

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Altorientalischen Philologie

Wintersemester 2026/27

(VORLÄUFIGE Fassung vom 16.07.2026 - Es ist möglich, dass sich Termine noch ändern!)

Bitte melden Sie sich per Email bei den Dozenten für Lehrveranstaltungen an. Eine Anmeldung auf ALMA ist nicht zu Beginn des Semesters möglich und notwendig, sondern erst ab dem 07.12.2026.

SEMESTERERÖFFNUNG

Einführung für Erstsemester

Mi, 14.10., 10:00-11:00 Uhr, IANES Raum 136 – Dozenten: Fuchs, Meinhold

Inhalt: Studierende, die mit dem Studium der Altorientalischen Philologie beginnen, erhalten umfassende Informationen zu Studiumsinhalt und -verlauf, Lehrveranstaltungen, Institut und Bibliothek. Sie haben Gelegenheit, die Dozenten kennenzulernen und sich mit Studierenden auszutauschen. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine **Anmeldung per Email** (wiebke.meinhold@uni-tuebingen.de).

Sprechstunde zu Semesterbeginn

Mi, 14.10., 11:00-12:00 Uhr – Dozenten: Fuchs, Meinhold

Inhalt: Individuelle Beratung zu Fragen zum Lehrangebot, zu den Modulen und deren Belegung sowie zur Studienplanung und -gestaltung. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine **Anmeldung per Email** (wiebke.meinhold@uni-tuebingen.de). (Sollten Sie Probleme mit Terminen von Lehrveranstaltungen haben, benötigen Sie keinen Sprechstundentermin. Benachrichtigen Sie bitte den jeweiligen Dozenten davon und kommen zur ersten Sitzung, in der eine Terminverschiebung diskutiert werden kann.)

Gemeinsames Kaffeetrinken aller Studierenden des IANES

Mi, 14.10., ab 15:00 Uhr im Blauen Salon

Inhalt: Geselliger Semesterauftakt für alle Studierenden des IANES. Für Getränke ist gesorgt. Kuchen, Obst, Herzhaftes etc. darf gern mitgebracht werden.

VORLESUNG und EINFÜHRUNGEN

Einführung in die Altorientalische Philologie

(AOP-BA-01.1)

Di 16:15-17:45, IANES, Raum 136, Beginn 20.10. – Dozent: Fuchs

Inhalt: Das Modul führt Studienanfänger in das Fach der Altorientalischen Philologie und seine Hilfsmittel ein. Themen sind die Entdeckung des Alten Orients und die Entzifferung der Keilschrift, altorientalische Sprachen und Schriften, das System der Keilschrift, Chronologie und Epocheneinteilungen, sowie altorientalische Auffassungen von Raum und Zeit. Behandelt werden daneben Arbeitsgebiete des Faches, Methodik, Zitierweisen und Abkürzungen.

Literatur: M.P. Streck, Altorientalistik. Einführung, Baden-Baden 2023; M.P. Streck, Sprachen des Alten Orients. Darmstadt 2005.

Voraussetzungen: Keine

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalt

Prüfungsleistung: Klausur

Vom Wert der Wissenschaft im Alten Orient

(Module AOP-BA-01.2, AOP-BA-04.2, AOP-BA-05.2, AOP-BA-09.2, AOP-BA-10.2, AOP-BA-12.1, AOP-BA-13.1)
Mi 10:15-11:45, IANES, Raum 136, Beginn 21.10. – Dozentin: Meinhold

Inhalt: Wissenschaft fragt danach, wie Dinge wirklich sind. Diese Frage beschäftigt Menschen nicht erst seit der Neuzeit, sondern nachweislich so lang wie menschliches Denken überliefert ist, d.h. seit Erfindung der Schrift um 3200 v. Chr. Im Zentrum steht die Frage nach Identität: Wer sind wir in Bezug auf uns selbst, zueinander und auf unsere Umwelt? Bereits im Alten Orient ist über diese Fragen intensiv nachgedacht worden, was zu frühen Formen von Recht, Medizin, Mathematik, Astronomie, Theologie und Philologie geführt hat. Die Methoden zum Erkenntnisgewinn und die Dokumentation der Erkenntnisse waren zum Teil grundlegend anders als die heute anerkannten. Doch der Wert der Wissenschaft war bereits damals hoch angesehen, weil ihre Erkenntnisse genutzt wurden für die Regelung gesellschaftlichen Zusammenlebens, die Kommunikation mit den Göttern, die Vorhersage der Zukunft sowie für die Erzielung von Wohlstand und Gesundheit. In Anlehnung an das Motto des 550. Jubiläums der Universität Tübingen „Vom Wert der Wissenschaft“ zeichnet die Vorlesung die Anfänge wissenschaftlichen Denkens im Alten Orient nach und versucht, wo möglich, Brücken zu schlagen von damals zu heute oder auch Unterschiede aufzuweisen.

Literatur: Van De Mieroop, M. 2016: *Philosophy Before the Greeks. The Pursuit of Truth in Ancient Babylonia*, Princeton/Oxford; Rochberg, F. 2016: *Before Nature. Cuneiform Knowledge and the History of Science*, Chicago.

Voraussetzungen: Keine; offen für Hörer aller Fakultäten

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte

Prüfungsleistung: Keine für Studierende der Altorientalischen Philologie; für Studierende anderer Fächer mündliche Prüfung auf Nachfrage

SPRACHKURSE

Akkadisch I

(Modul AOP-BA-02.1)

Mo 10:15-11:45 und Mi 12:15-13:00, IANES Raum 136, Beginn: 12.10 (!). – Dozentin: Meinhold

Inhalt: Akkadisch, die Sprache der Babylonier und Assyrier im antiken Mesopotamien, ist die älteste bekannte semitische Sprache. Überliefert ist sie durch ein umfangreiches Korpus von Keilschrifttexten unterschiedlichster Textgattungen in einem Zeitraum von ca. 2500 v. bis 100 n.Chr. Die Einführung in das Akkadische vermittelt Grundkenntnisse der akkadischen Grammatik und der Keilschrift. Zudem erhalten die Teilnehmer einen Überblick über Methoden und Hilfsmittel der Akkadistik. Grundlage des Unterrichts bildet ein eigenes Handout, das den Teilnehmern zu Beginn der Vorlesungszeit auf Ilias zur Verfügung gestellt wird.

Literatur: Edzard, O. 2004, *Geschichte Mesopotamiens: Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen*, München. Finkel, I., und Taylor, J. 2015, *Cuneiform*, London. Frahm, Eckart 2013, *Geschichte des alten Mesopotamien*, Reclam-Sachbuch, Stuttgart. Soden, W. von 1995: *Grundriss der Akkadischen Grammatik* (GAG), 3. ergänzte Auflage, AnOr 33, Rom. Streck, M. P. 2018, *Altbabylonisches Lehrbuch*, Dritte überarbeitete Auflage, Porta Linguarum Orientalium 23, Wiesbaden. Ungnad, A. 2007: *Grammatik des Akkadischen*, völlig neu bearbeitet von L. Matouš, 6. Auflage. München

Voraussetzungen: Keine

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte

Prüfungsleistung: Klausur

Tutorium zu Akkadisch I

Zeit nach Vereinbarung, IANES Raum 136, Beginn: zweite Semesterwoche – Dozent: Fahrbach

Inhalt: Im Tutorium werden die im Sprachkurs Akkadisch I vermittelten Inhalte vertieft und geübt. Es gibt Raum, um auf spezielle Fragen der Studierenden zur akkadischen Grammatik und zur Keilschrift einzugehen. Außerdem wird der Umgang mit den Hilfsmitteln der Altorientalischen Philologie geübt. Eine Teilnahme am Tutorium wird allen Teilnehmern am Sprachkurs Akkadisch I dringend empfohlen.

Sumerisch II

(Modul AOP-BA-03.2)

Fr 10:15-11:45, IANES Raum 136, Beginn: 16.10. – Dozent: de Ridder

Inhalt: Das Basismodul Sumerisch Teil II widmet sich der Lektüre von einfachen Texten, anhand derer die bereits erworbenen Grammatik- und Lexikonkenntnisse vertieft werden. Dabei geht es uns jedoch nicht nur um die sprachliche Erschließung der Texte, sondern auch um die Erfassung und Analyse ihres historischen Informationsgehalts sowie ihres historischen, politischen und sozialen Kontexts.

Literatur: Jagersma, B. (2010). A Descriptive Grammar of Sumerian. PhD Dissertation Leiden (<https://openaccess.leidenuniv.nl/handle/1887/16107>); L. Colonna d'Istria / W. Sallaberger, Sumerisch: Eine Einführung in Sprache, Schrift und Texte. 2023. Open Access: https://www.pewe-verlag.de/?page_id=2617; Volk, K. (2012). A Sumerian Chrestomathy. SILO 5. Wiesbaden; Steible, H. (1991). Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften. FAOS 9. Wiesbaden; Edzard, D.O. (1997). Gudea and His Dynasty. RIME 3/1. Toronto; Frayne, D. (1997); Ur III Period (2112–2004 BC). RIME 3/2. Toronto.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Teilmoduls AOP-BA-03.1 (Sumerisch I)

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte

Prüfungsleistung: Klausur

Einführung in das Akkadische des 3. Jahrtausends

(Modul AOP-BA-5.1; AOP-MA-1.2; AOP-MA-5.1-2, andere Module auf Nachfrage)

Do 10:15-11:45, IANES Raum 140, Beginn: 22.10. – Dozent: Volk

Inhalt: Die Herrschaft der Könige von Akkad, an deren Beginn Sargon von Akkad / Agade steht, markiert einen grundlegenden Wendepunkt in der Geschichte Mesopotamiens, der in der politischen Kultur, der Kunst und nicht zuletzt der Sprache der Verwaltung und der Herrscherinschriften und sogar wenigen überlieferten literarischen Quellen seinen Ausdruck findet. Einem semitischen Umfeld entstammend, machen die Könige von Akkad das Sargonisch-Akkadische, als den ältesten, flächendeckend bezeugten (nord-ost-) semitischen Dialekt hoffähig, versuchen ihn, wo immer möglich durchzusetzen. Ein Phänomen, das ganz im Gegensatz steht zu den Verhältnissen zur Zeit amurritischer oder kassitischer Herrschaft in Babylonien.

Aus semitistischer, d.h. sprachhistorischer Perspektive, ist das Sargonisch-Akkadische, streng zu unterscheiden vom Ur III-Akkadischen, die interessanteste, weil komplexeste aller Überlieferungsstufen des Akkadischen. Fast das vollständige Phoneminventar des Semitischen ist hier noch erhalten, ganz im Gegensatz zum Altbabylonischen, das sehr starken Veränderungen, u.a. der Phonemreduktion, unterworfen ist.

Das Seminar hat zum Ziel, die epi- wie orthographischen, vor allem aber linguistischen Phänomene des Sargonisch-Akkadischen zu skizzieren und ihr Nachleben in Abschriften der altbabylonischen Zeit, ihre Rezeption in der post-sargonischen literarischen Überlieferung über die Könige der Dynastie bis in die sog. Spätzeit aufzuzeigen. Nach einer Einführung in diese Thematik sollen die erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre von historischen Inschriften, Briefen sowie der Liebesbeschwörung MAD 5, 8 vertieft werden.

Literatur: Zur Einführung in die Geschichte der Akkad-Zeit: Liverani, M. 1993. *Akkad. The First World Empire: Structure, Ideology, Traditions*. HANES V. Padova; Westenholz, A. 1999. The Old Akkadian Period. History and Culture. S. 17-117 in: W. Sallaberger und A. Westenholz, *Mesopotamien. Akkade-Zeit und Ur III-Zeit*. OBO 160/3. Freiburg und Göttingen; Steinkeller, P. 2003. An Ur III-Manuscript of the Sumerian King List. S. 267-292 in: W. Sallaberger, K. Volk und A. Zgoll, *Literatur, Politik und Recht in Mesopotamien. Festschrift für Claus Wilcke*. OBC 14. Wiesbaden.

Hasselbach R. 2005. *Sargonic Akkadian. A Historical and Comparative Study of the Syllabic Texts*. Wiesbaden. Diese Grammatik kann nur als Hilfsmittel dienen. Sie macht ältere Arbeiten, auch ³GAG, insbesondere aber jene von I. Gelb (vgl. die Bibliographie bei Hasselbach) nicht überflüssig. Vgl. zu dieser Problematik u.a. die Rezension von Kogan L. und Markina, E. 2006. *Babel und Bibel* 3: 555-588. Die aktuellste Darstellung der sprachlichen Gegebenheiten bietet Sommerfeld, W. 2010. *Prä-Akkadisch. Die Vorläufer der „Sprache von Akkade“ in der frühdynastischen Zeit*. *Babel und Bibel* 4/1: 77-163; ders. 2021. *Old Akkadian*. S. 513-663 in: Vita, J.-P., *History of the Akkadian Language. Vol. 1: Linguistic Background and Early Periods*. HdO 152/1. Leiden und Boston.

Eine Liste derjenigen Texte, die in diesem Seminar zur Lektüre anstehen, steht im Sekretariat zur Verfügung.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AOP-BA-02 (Akkadisch I-II)

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte

Prüfungsleistung: Klausur

TEXTLEKTÜRE

Königliche Inschriften der zweiten Hälfte des dritten Jahrtausends

(AOP-BA-04.4, AOP-BA-05.3, AOP-MA-02.1; weitere Module auf Nachfrage)

Fr 10:15-11:45, online per Zoom und in Präsenz IANES Raum 140, Beginn 16.10. in Präsenz! – Dozent: Zeran

Inhalt: Das Seminar vermittelt einen Überblick über die sumerischen Königsinschriften des 3. Jahrtausends v. Chr. Gelesen werden daher sowohl alt- als auch neusumerische Inschriften der Könige Ur-Nanše, Eanatum, Enmetena, Urukagina, Utu-ḫengal, Gudea, Ur-Namma, Šulgi und Amar-Suen. Durch die Lektüre erfolgt auch eine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte Südmesopotamiens von der frühdynastischen Zeit bis in die Ur III-Zeit. Das Seminar ist gut geeignet als erster Lektürekurs nach Sumerisch I-II. Es bietet die Möglichkeit, die Kenntnisse der sumerischen Grammatik und der Keilschriftzeichen der frühen Königsinschriften zu vertiefen.

Literatur: Volk, K. 2012: *A Sumerian Chrestomathy*. SILO 5. Wiesbaden; Bauer, J. 1998: Der vorsargonische Abschnitt der mesopotamischen Geschichte, in: Bauer/Englund/Krebernik, *Mesopotamien. Späturuk-Zeit und Frühdynastische Zeit*, OBO 160/1, 431-588; Sallaberger, W. 1999: Ur III-Zeit, in: Sallaberger/Westenhof, *Mesopotamien. Akkade-Zeit und Ur III-Zeit*, OBO 160/3, 121-392.

Voraussetzungen: Erfolgreiches Bestehen von AOP-BA-03 (Sumerisch I-II)

Studien- und Prüfungsleistung: Klausur oder Hausarbeit

Ištars Höllenfahrt und andere kürzere literarische Texte

(AOP-BA-0.4.1, AOP-BA-0.4.3)

Mo 10:15-11:45, IANES Raum 140, Beginn 19.10. – Dozent: Fuchs

Inhalt: Die Veranstaltung bietet Anfängern die Möglichkeit, erste Schritte in Richtung auf die altorientalischen Literaturen zu tun. Zum Einstieg widmen wir uns der Erzählung einer vollständig missglückten Reise, welche die herrschsüchtige Göttin Ištar in die Unterwelt unternommen haben soll.

Literatur: R. Borger, *Babylonisch-assyrische Lesestücke*. 3., revidierte Auflage. *Analecta Orientalia* 54. Rom 2006. Heft I. Die Texte in Umschrift. S.95-104. Heft II. Elemente der Grammatik und der Schrift. Glossar. Die Texte in Keilschrift: S.340-343.

Voraussetzungen: Erfolgreiches Bestehen von AOP-BA-02.

Studien- und Prüfungsleistung: Klausur oder Hausarbeit.

Sanherib zum Üben

(AOP-BA-0.4.1)

Di 10.15-11.45, IANES, Raum 144, Beginn 20.10. – Dozent: Fuchs

Inhalt: Die Veranstaltung dient dazu, die in den ersten beiden Semestern erworbenen Kenntnisse der akkadischen Grammatik und der Keilschriftzeichen einzuüben und zu vertiefen. Sie führt außerdem in die Beschäftigung mit dem Genre der neuassyrischen Königsinschriften ein.

Literatur: R. Borger, Babylonisch-assyrische Lesestücke. 3., revidierte Auflage. Analecta Orientalia 54. Rom 2006. Heft I. Die Texte in Umschrift. S.64-88. Heft II. Elemente der Grammatik und der Schrift. Glossar. Die Texte in Keilschrift: S.327-335. A. Kirk Grayson / Jamie Novotny, The royal Inscriptions of Sennacherib, King of Assyria (704-681 BC), Part 1. The Royal Inscriptions of the Neo-Assyrian Period Volume 3/1. Winona Lake, Indiana 2012. Sennacherib 22

Voraussetzungen: Erfolgreiches Bestehen von AOP-BA-02.

Studien- und Prüfungsleistung: Klausur.

Die Meder aus assyrischer und babylonischer Sicht II

(AOP-BA-0.4.3, AOP-BA-05.1 und andere Akkadisch-Lektüre-Module auf Nachfrage)

Mo 14.15-15.45 IANES, Raum 136, Beginn 19.10. – Dozent: Fuchs

Inhalt: In Fortsetzung des im Sommersemester begonnenen Seminars zu den assyrischen und babylonischen Quellen, die über die Meder und ihre Geschichte Aufschluss geben, werden im Wintersemester die einschlägigen Quellen vom Ende des 8. bis zur Mitte des 6. Jahrhunderts im Mittelpunkt stehen.

Literatur: G. B. Lanfranchi, M. Roaf, R. Rollinger (Hrsg.), Continuity of Empire (?). Assyria, Media, Persia. History of the Ancient Near East / Monographs V. Padua 2002. A. Fuchs, The Medes and the Kingdom of Mannea. In: K. Radner, N. Moeller, D.T. Potts (Hrsg.), The Oxford History of the Ancient Near East. Volume IV: The Age of Assyria. Oxford 2023. S.674-768.

Voraussetzungen: Erfolgreiches Bestehen von AOP-BA-02.

Studien- und Prüfungsleistung: Klausur oder Hausarbeit.

Der gelungene Thronraub und seine Rechtfertigung

(AOP-BA-05.1, AOP-BA-06.1, AOP-BA-06.2 und andere Akkadisch-Lektüre-Module auf Nachfrage)

Do 14:15-15:45, IANES Raum 140, Beginn 22.10. – Dozent: Fuchs

Inhalt: Von den mittlerweile zwanzig bekannten neuassyrischen Königen haben nicht weniger als sechs ihren jeweiligen Vorgänger gestürzt und weitere neun den Thron zumindest unter krisenhaften Umständen bestiegen oder sich gegen Rivalen behaupten müssen. Wie sich anhand der Quellen zeigen lässt, verfolgten die Sieger derartiger Auseinandersetzungen höchst unterschiedliche Strategien, um mit dem Makel des Regelbruches oder gar der Usurpation in ihrer Selbstdarstellung umzugehen und ihn mit den gängigen Klischees des Königsbildes zu versöhnen.

Literatur: Zum Einstieg: A. Fuchs, Asarhaddon: Musterknabe oder Rebell? In: C. Ambos, N.P. Heeßel, W. Meinhold (Hrsg.), *kullat tupšarrūti*. Festschrift für Stefan M. Maul. Wiesbaden 2023. 221-242.

Voraussetzungen: Erfolgreiches Bestehen von AOP-BA-02.

Studien- und Prüfungsleistung: Klausur oder Hausarbeit.

Lexikalische Keilschrifttexte als Zeugnisse von Philologie und Kulturgeschichte des Alten Orients

(AOP-BA-06.1-2, AOP-BA-10.1-2, AOP-BA-13.1-2, AOP-MA-3, AOP-MA-4, andere Module auf Nachfrage)

Mo 12:15-13:45, IANES Raum 136, Beginn: 19.10. – Dozentin: Meinhold

Inhalt: Lexikalische Texte sind überliefert von Anbeginn der Keilschrift bis zum Ende ihres Gebrauchs (ca. 3200 v. Chr. bis 100 n. Chr.). Sie bieten eine Grundlage für unsere Kenntnis der Sprachen des Alten Orients. Zugleich spiegelt sich in ihnen aber das Weltbild der Menschen, die sie geschrieben haben. Sie geben Auskunft über das antike Wissen und seine Klassifizierung in der für den Alten Orient typischen Listenform und dienten als Lehrbücher für Unterricht und Studium. Den heutigen Studierenden der Altorientalischen Philologie begegnen diese Texte meist nur als schwer verständliche Kürzel in den Wörterbüchern und Zeichenlisten. Ziel des Seminars ist die eingehende Beschäftigung mit den Texten, die hinter diesen Kürzeln stehen, die Erlangung eines Überblicks über die Gruppe der lexikalischen Texte und die Fähigkeit diese auch im keilschriftlichen Original lesen und identifizieren zu können. Dazu werden die verschiedenen Arten lexikalischer Texte in Referaten vorgestellt und in ausgewählten Auszügen gelesen.

Literatur: Veldhuis, N. 2014: History of the Cuneiform Lexical Tradition, GMTR 6, Münster. Cavigneaux, A. 1980-83: Lexikalische Listen, RIA 6, 609-641. Materialien zum Sumerischen Lexikon.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Akkadisch II und Sumerisch I.

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalt, Referate.

Prüfungsleistung: Ausgearbeitetes Referat für benotete Teilmodule.

KOLLOQUIUM

Allgemeines Kolloquium

Mi 12:15-13:45, IANES Raum 244, Beginn 21.10. – Dozent: Fuchs

Inhalt: Das Kolloquium dient der Vertiefung ausgewählter Studieninhalte und der Einführung in Themen des Faches und seines Umfeldes, die von aktuellem Interesse sind. Das Allgemeine Kolloquium bietet fortgeschrittenen Bachelor-Studenten die Möglichkeit, Teile ihrer im Entstehen begriffenen Bachelor-Arbeiten zu präsentieren und sie zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzungen: Erfolgreiches Bestehen von AOP-BA-02 und AOP-BA-03.

Sprechstunden (nach vorheriger Anmeldung per Email!)

Prof. Dr. Wiebke Meinhold:	Mittwoch, 13-14 Uhr	Raum 144
Prof. Dr. Andreas Fuchs:	Donnerstag, 15-16 Uhr	Raum 244